

Newsletter Nr. 1 - 12/2024



Ich bin Teil des Hospizdienstes

Vorwort

Liebe Leser*innen, liebe Unterstützer*innen und Förderer*innen, liebe Freunde*innen des Hospizdienstes Melsunger Land,

Sie halten den ersten Newsletter unseres Hospizdienstes sozusagen in den Händen. Wir haben beschlossen, Sie in unregelmäßigen Abständen, aber sicher zum Ende eines Jahres, über die Arbeit unseres Hospizdienstes per E-Mail zu informieren.

Ihnen Einblicke zu geben in das, was uns das Jahr über beschäftigt und berührt hat, was wir geschafft und erreicht haben und auf das wir manchmal auch ein bisschen stolz sind. Und Ihnen allen herzlichen Dank zu sagen dafür, dass eine solche Arbeit ohne eben diese vielen engagierten und fördernden Mitmenschen nicht möglich wäre. Und wir geben schon mal das eine oder andere Schlaglicht auf das, was 2025 kommt.

All das ist nur möglich durch das unermüdliche Engagement ehrenamtlicher Mitstreiter*innen. Oben sehen Sie 70 von Ihnen die schwerkranken und sterbende Menschen zuhause oder in Alten- und Pflegeheimen besuchen und teils über länger begleiten.

Was sie geben, ist: Zeit. Zeit, für Besuche, für Gespräche und um die Lebensqualität zu verbessern. Darüber hinaus sind weitere Mitglieder aktiv im Vorstand, in Organisation, Kommunikation, als Helfer*innen, wo auch immer nötig, als „Mädchen (oder Junge) für alles“ und vieles mehr. Sie alle tragen dazu bei, dass wir ein solch erfolgreiches und bereicherndes Jahr erleben und abschließen durften.

Wir, die ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen, unsere drei hauptamtlichen Koordinatorinnen und der Vorstand unseres Vereins wünschen Ihnen frohe Festtage – hoffentlich im Kreise Ihrer Lieben – und ein glückliches, gesundes und mit vielen guten Momenten gefülltes neues Jahr!



Hospizbegleiter-Kurs Nr. 9 abgeschlossen, neuer Kurs startet im Januar



Unser Team wächst um neun Neue

Im Juni haben acht Frauen und ein Mann den 9. Befähigungskurs für Hospizbegleitung abgeschlossen. Wir freuen uns sehr, dass diese neun ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen unser Team verstärken und begrüßen sie herzlich.

v.l.n.r.: Simone Orlik, Renate Heinemann, Anke Mand, Valentina Haas, Heike Lesch, Petra Hochschorner/ Leitung, Frank Schmettke

Der nächste Befähigungskurs startet am 24. Januar 2025.

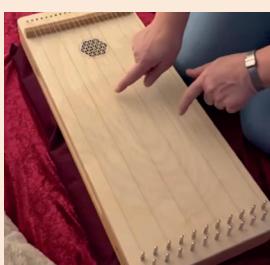
Anmeldungen sind ab sofort möglich. Der Kurs dauert ca. ein Jahr und umfasst 100. Unterrichtseinheiten.

Mit Klängen zum Wohlbefinden



Durch Spendengelder war der Erwerb von Musikinstrumenten möglich. Diese kommen in der Begleitung zum Einsatz. Manchmal reichen unsere Worte nicht, um in Kontakt mit Menschen zu kommen. Wie schön ist es, wenn dann Klänge uns verbinden und Wohlbefinden erzeugen, das haben wir im Sommer 2023 bei unserem Ausflug zur Firma Allton in Bad Zwesten gelernt.

Durch Spenden war es uns möglich, ein Monochord und eine Kalimba zu erwerben. Diese können nun die Hospizbegleiter*innen bei ihren Besuchen einsetzen. Ein beruhigender Klang kann sich auf den Körper übertragen und dabei helfen, zur Ruhe zu kommen, emotional zu berühren und Kommunikation zu ermöglichen.



Ein besonderer Tag in der Begleitung



Ein letzter Wunsch kann wahr werden

Der Wünschewagen Nordhessen des ASB hilft dabei, schwerkranken Menschen letzte Wünsche zu erfüllen und so Momente des Glücks zu erleben. Inge Schade konnte als ehrenamtliche Hospizbegleiterin ihre Klientin bei einem Besuch des Musicals Starlight Express in Bochum begleiten. Ein Ehrenamtsteam des Teams Wünschewagen Nordhessen machte dies möglich. Wir danken sehr herzlich, dass wir Teil dieses kleinen Glücks sein konnten.



Palliative Praxis – Kompetenz und Sorge für Menschen mit Demenz am Lebensende

Neuer Kurs im März 2025 – 40-stündiger, zertifizierter Fortbildungskurs



Im März 2025 starten wir zum dritten Mal unseren 40-stündigen Fortbildungskurs „Palliative Praxis“. Das Angebot richtet sich an Mitarbeitende der Alten- und Krankenpflege, der hausärztlichen Betreuung sowie an Menschen, die Kontakt zu hochbetagten und dementen Menschen haben oder sich aus anderen Gründen für dieses Thema interessieren. An fünf Tagen beschäftigen wir uns intensiv mit den Bedürfnissen, Wünschen, Beschwerden und Einschränkungen, die in dieser letzten Lebensphase oft auftreten. Was ist wichtig und was können wir dazu beitragen, diesen Menschen das Leben in dieser Zeit gut zu gestalten.

Impressionen aus dem zweiten Kurs „Palliative Praxis“ im März 2024



Trauerarbeit, Trauercafé, Trauergruppe Trauer ernst nehmen – mit anderen teilen



Trauercafé In schwerer Zeit nicht allein

An jedem letzten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr laden wir herzlich zum **CAFÉ LICHTBLICK** ein. Dies ist ein Angebot zur Trauerbewältigung, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Unsere ausgebildeten Trauerbegleiter*innen schaffen in ihrer einfühlenden und kompetenten Art den Rahmen, dass trauernde Menschen ihre Trauer mit andern teilen und sich verstanden fühlen.



Letzte Hilfe- und Letzte Hilfe Kids- Kurse



Am Ende wissen, wie es geht

40 Personen nahmen in diesem Jahr an einem Letzte Hilfe Kurs teil.
Auch in der Schule waren wir aktiv!
In unseren Letzte Hilfe Kids Kursen lernten 49 Kinder und Jugendliche, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können und wie sie andere Menschen in ihrer Trauer verstehen.





Hospizgespräch im Melsunger Land Darüber sprechen, was am Ende wichtig sein kann

v.l.n.r.: Dr. Wolfgang Schrammel,
Karola Schwarz,
Sabine Hartmann,
Dr. Dagmar Kuhle,
Andreas Bielefeldt



Thema Bestattungskultur im Wandel. In einer anschließenden Podiumsdiskussion wurde über die Vielfalt der Bestattungsmöglichkeiten und viele Aspekte rund um dieses uns alle berührende Thema mit Vertreter*innen des Standesamts, der evangelischen Kirchengemeinde und eines Bestattungsinstituts diskutiert. Eine interessante und gelungene Veranstaltung.

Mit den Hospizgesprächen – als Idee in der Coronazeit entstanden – möchten wir gerne mit den Menschen in der Region über eine breite Themenvielfalt rund um die Hospizarbeit ins Gespräch kommen. Unser Guest beim diesjährigen Hospizgespräch war am 4. Juni Frau Dr. Dagmar Kuhle vom Museum für Sepulkralkultur, Kassel. Unter dem Motto „Urne oder Erde? Was sich verändert, was heute geht?“ erwartete uns ein spannender Vortrag zum



Brückentag

Eine besondere Form der Öffentlichkeitsarbeit
Am 18. Juli 2024 gab es eine Premiere:

In Melsungen konnten alle, die über die Bartenwitzerbrücke gingen, die Lebendigkeit unseres Hospizdienstes erleben. Und die Rote Linie überschreiten. Die vielfältigen Angebote waren ansprechend an mehreren Stationen präsentiert und regten damit zur Auseinandersetzung mit oft nicht so leichten Themen an. „Bevor ich den Löffel abgebe, möchte ich...“ bewegte zum Beispiel viele Brückengänger*innen, sich auf eine ganz andere Gedankenreise zu begeben. So konnte jede und jeder für sich überlegen, was im Leben wirklich wichtig ist. Wir möchten mit solchen Aktionen mehr in die öffentliche Mitte rücken und finden es wichtig, dass über die letzte Lebensphase gesprochen wird und unsere Hilfsangebote an Bekanntheit zunehmen.



f
Besuchen Sie
uns auch auf
facebook



Der Tod, das muss ein Kassler sein

Eine musikalische Lesung mit Nicole Braun und Mezzo Max



Das Lutherhaus war am 18. September ausverkauft. 100 Gäste warteten gespannt auf den Tod. Der erzählte recht menschlich über seine Knochenleiden und seine musikalischen Vorlieben und ließ uns an dem teilhaben, was ihm den lieben langen Tag durch den Schädel geht. Er teilte unsere Sorgen mit dem Finanzamt, der Straßenverkehrsordnung und nicht zuletzt mit der Liebe. Ein ganz anderer und amüsanter Blick auf den Tod, der doch auch Gefühle hat und Probleme, die jeder von uns kennt. Nicole Braun las aus dem gleichnamigen Buch und Max Alter und Stefan Metz spielten mit viel Spaß und Begeisterung, und zu dritt begeisterten sie das Publikum mit einer ganz besonderen Performance – und dies alles zugunsten des Hospizdienstes Melsunger Land.

Herzlichen Dank!



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Spendern, Unterstützern, Mitgliedern und Botschaftern bedanken, die auf vielfältige Weise an uns gedacht haben und so die Arbeit des Hospizdienstes unterstützen.

Schwalm-Eder-Krone und Ehrenamt im Rampenlicht



v.l.n.r.: Petra Hochschorner, Ulla Apell, Ute Jacob, Rainer Apell, Inge Schade, Dr. Wolfgang Schramm, Martina Katerkamp, Stefanie Landbeck, Frank Schmettke

worden und wurden in den Kategorien „Kultur“, „Sport“, „Soziales Engagement“, „Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen“ sowie „Natur- und Umweltschutz“ ausgezeichnet. Landrat Winfried Becker hob in seiner Eröffnungsrede die immense Bedeutung des Ehrenamts für das gesellschaftliche Miteinander hervor und betonte, dass ehrenamtliches Engagement ein unverzichtbares Herzstück der Gesellschaft darstelle. Der Hospizdienst Melsunger Land erhielt den zweiten Preis in der Kategorie „Soziales Engagement“ und kann sich jetzt mit der „Schwalm-Eder-Krone“ schmücken. Wir sind dankbar, dass unsere Arbeit auch über unseren kleinen Wirkungskreis hinaus gesehen und gewürdigt wird. Auch eine solche Auszeichnung ist uns weiter Ansporn, für die Menschen da zu sein, die unsere Hilfe und Begleitung brauchen.

Der Landkreis „setzte uns die Krone auf“
Am 3. Oktober 2024 wurde in Homberg erstmals die Schwalm-Eder-Krone verliehen. 200 ehrenamtlich engagierte Menschen aus dem Schwalm-Eder-Kreis waren in einem mehrstufigen Verfahren ausgewählt





Hospizdienst mit neuem Vorstand

Das neu gewählte Team freut sich auf den Job

Alle zwei Jahre wieder... muss im Verein der Vorstand neu gewählt werden. Am 14. März war es so weit. Vorher musste sich der alte Vorstand einer schwierigeren Aufgabe stellen: Gleich vier der bisherigen Mitglieder schieden aus dem Vorstand aus. Weil sie aus beruflichen Gründen unsere Gegend verlassen mussten oder ihre Ressourcen anders einsetzen wollten oder mussten. Umso mehr hat es uns gefreut, dass wir mit Petra Siemon (Schriftführerin), Katrin Rininsland (Beisitzerin und AG PR), Sabine Weber (Beisitzerin und AG PR) und Rolf Bläsing (Kassenwart) ganz wunderbare und engagierte Menschen gefunden haben, die unseren Vorstand bereichern und sich gemeinsam mit den alten Hasen der Aufgabe stellen, den Verein zu führen und in im besten Sinne voranzubringen.

Wieder gewählt wurden Heike Wüst (Beisitzerin und Personal), Stefanie Landbeck, (stellvertretende Vorsitzende und AG PR) und Dr. Wolfgang Schrammel (Vorsitzender und AG PR). Vielen Dank an alle Vorstandsmitglieder für zwei kommende Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit.

v.l.n.r.: Dr. Wolfgang Schrammel, Heike Wüst, Sabine Weber, Katrin Rininsland, Rolf Bläsing, Petra Siemon.
Es fehlt: Stefanie Landbeck



Unsere Koordinatorinnen

Ohne sie geht im Hospizdienst gar nichts

Wenn das Telefon klingelt im Hospizdienst, dann geht es oft um schwierige Dinge. Menschen kommen mit ihren Fragen und Ängsten, brauchen Rat und Beistand und ganz konkrete Hilfe. Dann sind unsere Koordinatorinnen Petra Hochschorner, Bärbel Hamenstädt und Regina Blackert am Apparat und beraten und helfen, nehmen alles auf, organisieren, dass Menschen unterstützt und gut begleitet werden. Aber nicht nur das. Sie koordinieren die Arbeit unserer 60 Hospizbegleiter*innen, kämpfen im Büro mit Administration und Bürokratie, organisieren Betreuung und Fortbildung der ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen, vernetzen unsere Arbeit mit allen wichtigen Akteuren, planen und machen Fortbildungen, Veranstaltungen, Feste, und, und, und...

Dafür gebührt ihnen unser allerherzlichster Dank, verbunden mit der Hoffnung auf ein ebenso erfolgreiches Jahr 2025.



v.l.n.r.: Bärbel Hamenstädt, Regina Blackert und Petra Hochschorner

Hospizdienst Melsunger Land
Huberg 4
34212 Melsungen
Tel.: 05661 9261933
Mobil: 01577 4733990
info@hospizdienst-meg.de
www.hospizdienst-meg.de

Wer bringt eine Hospizbegleitung auf den Weg?

Sie als Angehörige oder Mitarbeiter*in im Gesundheitswesen oder einer Pflegeeinrichtung können uns täglich unter der Telefonnummer 05661 / 9261933 oder 01577 / 4733990 persönlich erreichen oder uns eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen, um eine Begleitung auf den Weg zu bringen.